



Gemeinde- **KURIER**

Sierndorf, - Höbersdorf, - Oberhautzenthal, - Obermallebarn, - Senning, -
Oberolberndorf, - Unterhautzenthal, - Untermallebarn, - Unterparschenbrunn

7. Ausgabe - Juni 1988

Liebe Mitbürger!



In den letzten Jahren hatte unsere Marktgemeinde Sierndorf ein umfangreiches Bauprogramm zu bewältigen. So wurden das Arzthaus, das Gemeindezentrum und viele Feuerwehrhäuser errichtet, die Schule vergrößert und der Kindergartenzubau, der am 5. Juni festlich eröffnet wird, geschaffen. Auch der Bau der Wasserversorgungsanlage Sierndorf steht vor dem Abschluß, fehlt doch nur noch der Hochbehälter in Unterparschenbrunn,

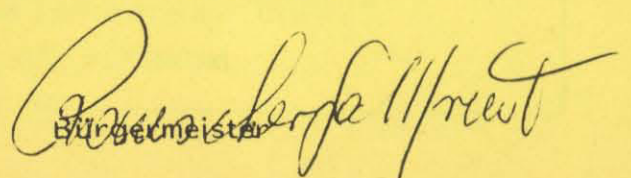
dessen Bau aber bald in Angriff genommen werden kann.

In den letzten Wochen hat die Gemeindevertretung weitere Weichenstellungen für die Zukunft vorgenommen.

Einstimmig wurde die Generalsanierung des Amtshauses beschlossen. Die Bauverhandlung hat bereits stattgefunden, mit den Arbeiten kann demnächst begonnen werden.

Ein weiterer unumgänglich notwendiger Beschluß war der zur Errichtung einer Kläranlage. In den letzten Jahrzehnten haben wir auf Kosten unserer Umwelt gelebt. Wohin das geführt hat, ist uns allen hinlänglich bekannt. Wir alle müssen uns bemühen, alles nur Erdenkbare zu unternehmen, um unseren Kindern und Enkelkindern eine noch möglichst intakte Umwelt, eine Umwelt, wie wir sie noch aus Kindheitstagen kennen, übergeben zu können.

Mit freundlichem Gruß


Bürgermeister

WIR LADEN EIN WIR LADEN EIN WIR LADEN EIN WIR LADEN EIN

3. Juni - 5. Juni: Feuerwehrheurer der FF Untermallebarn.

5. Juni: Segnung und festliche Eröffnung des Kindergartenzubaues in Höbersdorf um 14.00 Uhr.

Festakt mit Landeshauptmannstellvertreter Dr. Erwin Pröll; anschließend Tag der offenen Tür im Landeskindergarten.

11. Juni: Ausflug des Wandervereins Sierndorf; Information bei den Funktionären.

24. Juni - 26. Juni: Feuerwehrheurer der FF Sierndorf.

25. Juni: Schulfest in der Volksschule Sierndorf; ab 14.00 Uhr.

9. Juli: Gemeindefußballhobbyturnier; Sportplatz Sierndorf.

22. Juli - 24. Juli: Sommernachtsfest; Erholungszentrum Sierndorf.

13. August - 15. August: Feuerwehrheurer der FF Oberhautzentel.

19. August - 21. August: Feuerwehrheurer der FF Oberolberndorf.

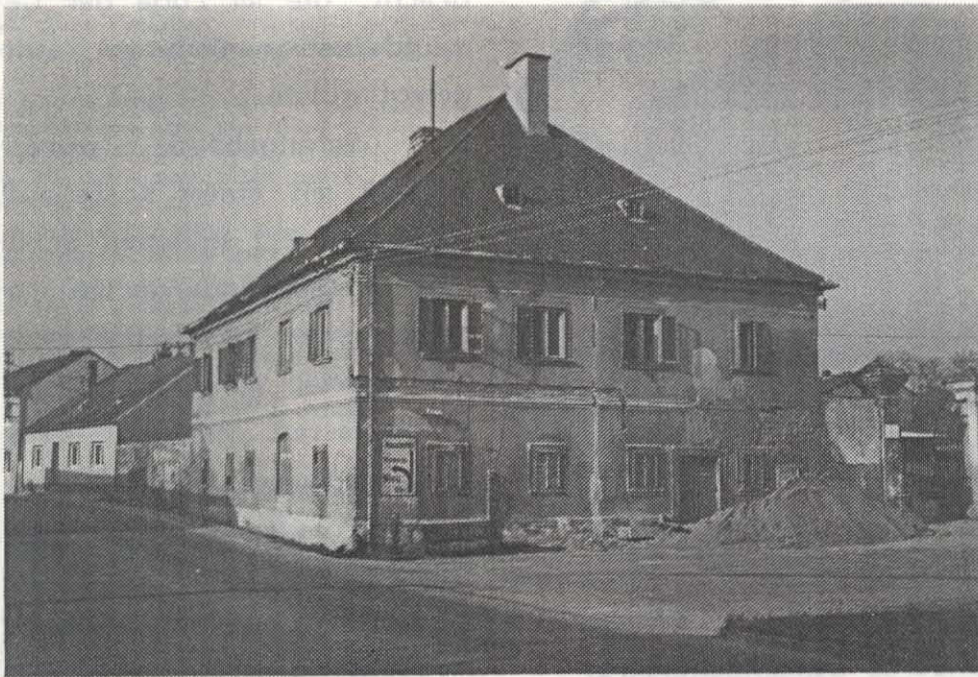
26. August - 28. August: Feuerwehrheurer der FF Senning.

2. September - 4. September: Feuerwehrheurer der FF Unterparschenbrunn.

Wir laden alle Vereine Sierndorfs ein, die Termine von Veranstaltungen im GEMEINDEKURIER zu veröffentlichen. Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 25. August (für die Monate September, Oktober, November).

Besuchen Sie unsere **Gemeindebücherei**
Dienstag 15.00 Uhr - 17.00 Uhr Freitag 17.30 Uhr - 19.30 Uhr
Volksschule Sierndorf, Eingang Schulstraße 5
In den Monaten Juli und August geschlossen

Der Gemeinderat beschloß in seiner Sitzung am 23. März 1988 einstimmig die Sanierung des Amtshauses in der Pragerstraße, das im Jahre 1971 von Herrn Rudolf Colloredo-Mannsfeld angekauft worden ist. Einige auf diesem Areal liegende Räume sind für Postzwecke adaptiert, auch der Bauhof der Gemeinde ist hier eingerichtet.



Nun wird die Generalsanierung des eigentlichen Amtshauses in Angriff genommen, da das Gemeindeamt sprichwörtlich "aus allen Nähten" platzt und den modernen Anforderungen nicht mehr entspricht. Die Sanierung soll sich über einen Zeitraum von 2 Jahren erstrecken und ist

mit rund 4 Millionen Schilling veranschlagt.

Die Raumaufteilung im neuen Gemeindeamt wird folgendermaßen aussehen:

Im Erdgeschoß befinden sich ein Vorraum, die Kanzlei des Bürgermeisters, das Sekretariat, ein weiterer Arbeitsraum, das Archiv, eine Teeküche, der Raum mit der Schaltanlage für die Wasserversorgungsanlage und das WC.

Im 1. Stock sind das Standesamt, der Sitzungssaal, ein Warteraum, zwei Büroräume und das WC untergebracht.

Das gesamte Gebäude wird mit einer Gaszentralheizung versehen.

Neue Fenster und eine neugestaltete Fassade werden einen wichtigen Beitrag zur Verschönerung des Sierndorfer Ortsbildes leisten.



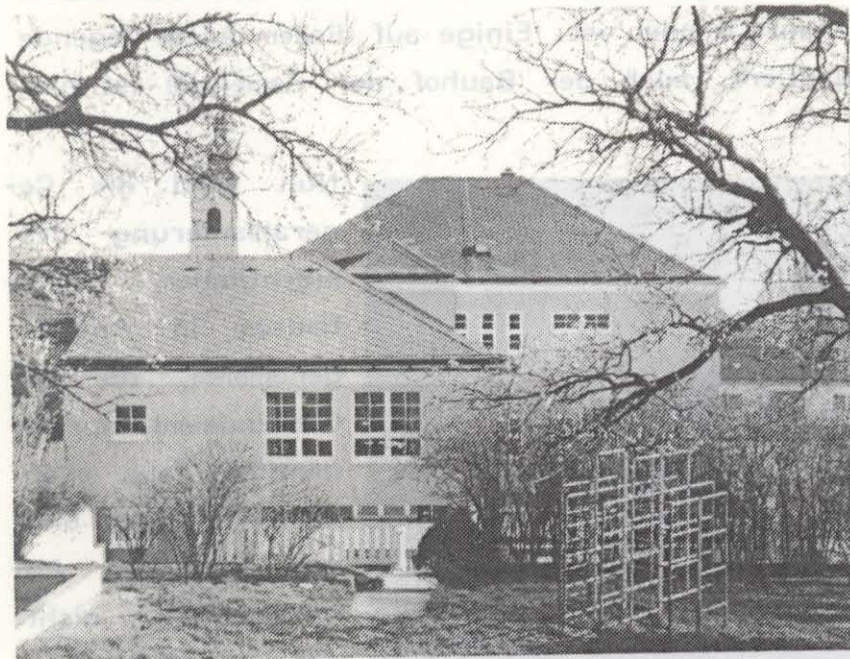
Alles für den Bau – für alle, die bauen

Bauunternehmung • Betonwerk • Stufenwerk • Baustoffe • Planungsbüro

GÖTZINGER

A-2013 Göllersdorf, Pfarrg. 39 • Tel. (02954) 321, 322, 323 • FS 78737 goe pla
Göllersdorf • Großstelzendorf • Hollabrunn • Sierndorf

Am 5. Juni wird/wurde der Landeskindergarten Sierndorf in Höbersdorf von Landeshauptmannstellvertreter Dr. Erwin Pröll feierlich eröffnet.



Der Kindergarten ist im ehemaligen Gebäude der Volksschule Höbersdorf untergebracht, die im Zuge der Gemeindezusammenlegung stillgelegt wurde.

Das Schulgebäude wurde 1971/72 mit einem Kostenaufwand von 2,2 Millionen Schilling in den Kindergarten umgebaut, der im Herbst 1972 den Betrieb aufnahm. Dieser Kindergarten enthielt zwei Gruppenräume, einen Bewegungsraum, Nebenräume und eine Wohnung für die Kindergärtnerin.

Die steigende Kinderzahl in der Großgemeinde führte zum Zubau eines dritten Gruppenraumes und zur Sanierung des Altgebäudes. - Wir berichteten darüber bereits in vorangegangenen Ausgaben unseres Gemeindeguriers.

Da nun mehr Kinder im Kindergarten betreut werden, ist auch mehr Spielzeug notwendig. Um dafür Geldmittel zu bekommen, ohne das Gemeindebudget zu belasten, wurde am 14. und am 15. Mai ein Flohmarkt abgehalten.

Diesem Flohmarkt war riesengroßer Erfolg beschieden. Am Samstag wurden die Verkaufstische gestürmt, und bei der Abrechnung am Sonntagabend konnten wir erfreut feststellen, daß wir mit dem Flohmarkt einen Gewinn von S 55.147,20 erzielt hatten.

An dieser Stelle sei allen gedankt, die zum Gelingen des Flohmarkts beigetragen haben (Spender, Freiwillige Feuerwehren der Marktgemeinde, Sportverein Sierndorf, Gemeinderat, Kulturausschuß und Käufer).

Am 28. Mai wurden Gegenstände, die in Sierndorf nicht verkauft werden konnten, auf einem Wiener Flohmarkt angeboten. Herr Jurkowitz stellte einen LKW zum Warentransport zur Verfügung und stellte ein dynamisches Verkaufsteam zusammen, das einen Gewinn in der Höhe von S 2.905,- für unseren Kindergarten erwirtschaftete. Herzlichen Dank der Familie Jurkowitz und ihren Helfern.

"Danke" dürfen wir auch den Insassen der Strafanstalt Mittersteig/Außenstelle Stockerau sagen. In ihrer Freizeit bastelten sie unter Leitung ihres Betreuers Herrn Bauer einen großen "Elliott", der im Garten des Kindergartens aufgestellt



wurde. Das Material für dieses Spielgerät wurde großzügigerweise von der Raiffeisenbank Stockerau zur Verfügung gestellt.

Folgendes Bauprogramm wurde für das Jahr 1988 beschlossen:

Höbersdorf: 3 m breites Asphaltband in der Mühlsiedlung; Neuerrichtung der Friedhofsmauer; Straßenbeleuchtung bei den Häusern Eder und Damm.

Oberhautzentral: Asphaltierung des Kirchenplatzes; Friedhofsplatz mit Frostschutz; Feldwegsanierung; Straßenbeleuchtung bei Kirche.

Obermallebarn: Erneuerung der Pfarrhofmauer; Erweiterung der Straßenbeleuchtung zum Bahnhof und zum Haus Zehetmayer.

Oberolberndorf: Sanierung des Aufschließungsweges; Frostschutz zum Haus Sagl; Fertigstellung der Kapelle.


Senning: Sanierung des Roßweideweges; Hochbehälterweg mit Frostschutz; Ausbesserung diverser Feldwege; Auffangbecken; Straßenbeleuchtung bei der Autobushaltestelle und beim Haus Forstner - Weinrichter.

Sierndorf: 3 m breites Asphaltband Höllweg - Silberbachweg; verlängerte Dr. Jurekstraße (neue Siedlung) mit Frostschutz; Sanierung des Weges vor dem Haus Dr. Zottl (gemeinsam mit der Post); Straßenbeleuchtung Pulverhofweg.

Unterhautzentral: Sanierung des Weges Paul - Schödl; Fertigstellung der Kapelle; Straßenbeleuchtung beim Haus Butter.

Untermallebarn: Asphaltierung des Weges Bauer - Gschladt; Fabrikweg mit Ernstbrunner.

Unterparschenbrunn: Asphaltierung des Weges von der Landesstraße zur Russenbrücke; Asphaltierung des Weges zum Hochbehälter.



Planen Sie eine Feier?
...dann sprechen Sie mit uns!

GASTHAUS KIEFER

UNTERPARSCHENBRUNN TEL : 02267/262

**RAIFFEISENBANK
STOCKERAU
Die Bank**

Kredit ist Vertrauenssache.
Rasch, problemlos, unbürokratisch. So einfach kommen Sie zu Geld.

mit dem

Kreditservice



Die Arbeiten für den Hochbehälter in Unterparschenbrunn, die wegen Preisüberhöhung neu ausgeschrieben werden mußten, können in wenigen Tagen vergeben werden.

WIR INFORMIEREN

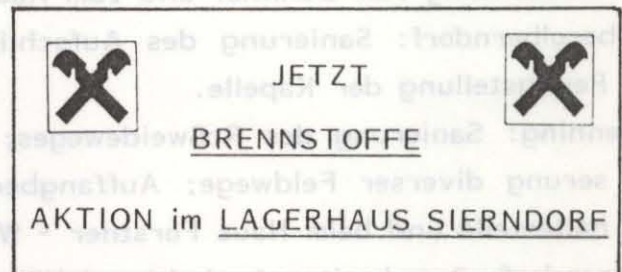
WIR INFORMIEREN

WIR INFORMIEREN

Nach jahrelangen Projektierungsarbeiten und Verhandlungen mit Göllersdorf beschloß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 26. Mai, daß die Marktgemeinde Sierndorf mit der Gemeinde Göllersdorf eine zentrale Verbandskläranlage errichtet, falls auch Göllersdorf beschließt, gemeinsam mit Sierndorf zu bauen.

In einer der nächsten Ausgaben werden wir, wenn in den nächsten Wochen auch Göllersdorf diesen Beschluß faßt, ausführlich über dieses "Jahrhundertprojekt" berichten, da ja die Frage der Finanzierung für jeden Haushalt von großem Interesse ist.

Die Kosten des Kanalprojekts sollen allein für Sierndorf rund S 125.000.000,- betragen.



"Kunst und Mönchtum an der Wiege Österreichs"

lautet der Titel der heurigen Landesausstellung, die vom 7. Mai bis 30. Oktober im Stift Seitenstetten (es liegt ungefähr auf halbem Weg Amstetten - Steyr) gezeigt wird. Dabei ist das Benediktinerstift selbst Thema: Seine Wirksamkeit als geistiges und kulturelles Zentrum an der Wiege Österreichs, wo 996 (Ostarrichi-Gedenkstätte in Neuhofen an der Ybbs) zum ersten Mal der Name unseres Vaterlandes urkundlich erwähnt wurde, die innere Kontinuität des Klosters im Wandel der Zeit

und die berühmten Kunstsammlungen machen

allein schon einen Besuch lohnenswert.

Die Landesausstellung ist täglich von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Die Eintrittskarte der Landesausstellung berechtigt auch zum Besuch der Begleitausstellung "Der Most und sein Viertel".

Mehr Natur in den Garten!

(Quelle: "Jungösterreich", 48. Jahrgang, Heft 9)

"Kunstgärten sind überholt"

Zu einer Zeit, als Wald und Flur in großen Teilen des Landes noch "wild" vor sich hin wuchsen, war ein kunstvoll angelegter Park oder Garten etwas Besonderes: da durfte nur wachsen, was gesät oder gepflanzt worden war, am besten in übersichtlichen, geometrisch geformten Beeten, und dazwischen waren Kieswege angelegt, sauber und ohne das kleinste Pflänzchen. Heute, wo es kaum mehr naturbelassene Landschaften gibt, weil ihnen Beton und Chemikalien auf den Leib rücken, ist die Lage umgekehrt: Heute könnten - und sollten - Gärten Rückzugsgebiete und Lebensräume auch für "wilde" Pflanzen und Tiere sein. Jeder Gartenbesitzer kann hier aktiv werden!

Was ist ein Naturgarten?

Erstens sollte man auf die chemischen "Pflanzenschutz"-Gifte verzichten. Der

Grund: sie töten nicht nur die Arten, die man eigentlich gemeint hat, sondern gefährden auch andere Lebewesen, vielleicht sogar die natürlichen Feinde der "Schädlinge" (z.B. Erdkröten, Vögel).

Zweitens sollte man nicht nur chemisch düngen. Die Alternative ist Bodenbelebung durch selbstgemachten Kompost. Drittens sollte man nicht jenen Fehler im Kleinen machen, den die Land- und Forstwirtschaft im Großen begeht - Monokulturen anlegen. Wenn man mehrere Pflanzenarten nebeneinander gedeihen läßt, hemmt das auch die Ausbreitung der "Schädlinge".



Peter Santner

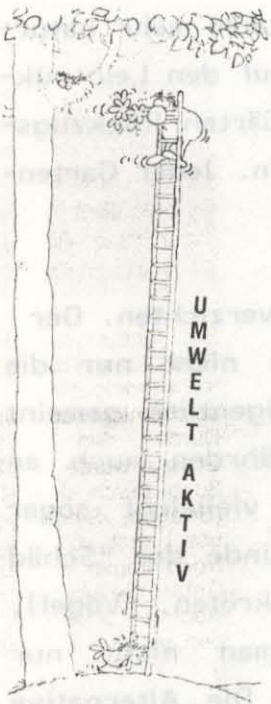
Rasen oder Blumenwiese?

Ganz zu verdammen ist der kurzgeschnittene "Gebrauchsrasen" nicht: Wo viel gegangen, gesessen und gespielt wird, ist er sogar zweckmäßiger. Aber daneben sollte, wer einen Naturgarten anstrebt, auch Wiesenflächen zulassen. "Von selbst" wächst so eine bunte Wiese aber kaum-allenfalls siedeln sich Gänseblümchen und



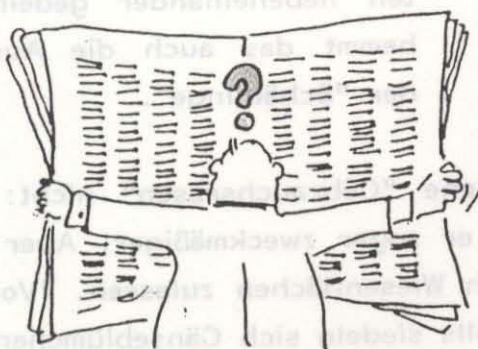
Löwenzahn an. Man muß sich entschließen, die Grasdecke auf einigen Quadratmetern zu entfernen und sät eine Wiesenblumenmischung. Was für den Standort geeignet ist, wird bleiben und bald das Auge erfreuen und eine reiche Kleintierwelt anlocken. Im Gegensatz zum Rasen braucht die Blumenwiese nicht gedüngt und nur zweimal im Jahr gemäht werden (Anfang Sommer und Ende Herbst). Eine Hecke pflanzen

Die ersten Schritte zum Naturgarten bestehen, wie schon gesagt, im Unterlassen von Fehlern. Weitere Schritte aber sind aktive gärtnerische Handlungen, zum Beispiel das Anlegen einer Hecke. Aus dem Angebot der Baumschulen sollte man möglichst eine einheimische Strauchart wählen und einer laubtragenden Hecke den Vorzug vor einem Nadelgehölz geben. Wenn man die Hecke den Gartenzaun entlang pflanzt, trägt sie zum Sichtschutz bei. Läßt man sie frei und in ausreichender Breite wachsen, so wird sich die Hecke bald mit einem vielfältigen Tierleben füllen: Rotkehlchen, Amseln und andere Vögel werden darin nisten und singen sowie überschüssige Insekten verzehren, vielleicht baut sich auch ein Igel unter einem Asthaufen eine Kinderstube für seine Kleinen.



Günstig: Hügel und Mulden

Wer sich zu einem Naturgarten entschlossen hat, muß ihn nicht maschinengerecht einebnen. Hügel, Mulden, Böschungen können belassen werden - ihre Vielfalt erfreut das Auge und bietet zusätzliche Lebensmöglichkeiten für Pflanzen und Tiere. Ein Haufen Feldsteine, eine feuchte Mulde, eine mit einer Trockenmauer gestützte Böschung - all diese Minilebensräume im Lebensraum Naturgarten sind voneinander recht unterschiedlich, aber insgesamt ein Sinnbild für die bedrohte Reichhaltigkeit der Natur.



"WOHER BEKOMME ICH INFORMATIONEN?"

(aus dem Gemeindekurier)

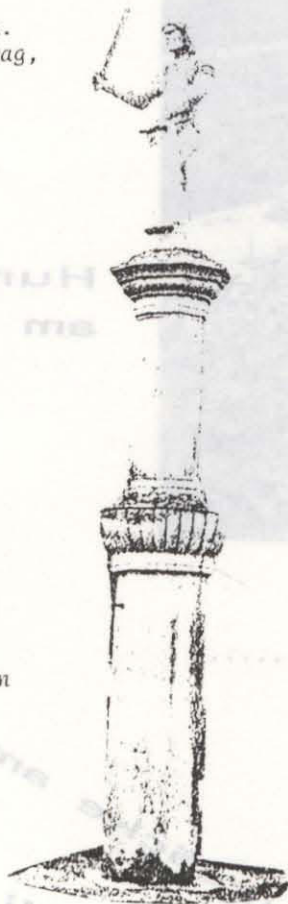
DER PRANGER

Hier lest Ihr Leut' und laßt Euch sagen,
was sich bei uns hat zugetragen:

Da gab es kürzlich einen Markt
von wirklich ganz besondrer Art.
RECYCLING wär ein Wort für das,
was alt zwar aber nicht senil
den Weg tritt an
von dem, der's nicht mehr haben will
zum anderen, der's noch brauchen kann.
Und was der Nachbar nicht geschenkt mag,
das kauft er dann am anderen Tag
am "FLOHMARKT", wo die Freude größer
über Hobel, Teller, Schaukelrösser.

Es gab da viele fleiß'ge Hände
und edelmütige Verbände:
die Feuerwehr, der Sportverein
und der Gemeinderat fanden sich ein
und hielten wieder Markttag ab,
wie früher, als in meinen Tagen
so mancher Markt sich zugetragen.
Da wär' ich gern herabgestiegen!
Doch all die Waren ließ ich liegen.
Mein Ziel, ich nenn es Euch genauer,
wäre Gulaschsuppe von Frau Harrauer.

Und freudig (sah, wer in der Nähe)
trug einer heim die Nebelkrähe.
Das Geld, das sie zusammenscharren,
ja, das erhält der Kindergarten.
Das soll uns gleich ein Motto werden:
Die alten Dinge hier auf Erden,
die woll'n wir ehren und erhalten,
doch liebend woll'n wir auch gestalten
für unsre Jüngsten eine Welt,
die doch noch nicht zusammenfällt.



Das TUN und LASSEN, beides richtig,
das ist in WORT und TAT sehr wichtig.
Denn wer den Teppich zum Kompost schmeißt
und anderen vor die Türe
mit Kalk und unflätigen Worten,
befindet sich an falschen Orten.
Auch hatte ich schon ganz vergessen,
daß früher, wer was ausgefressen,
wurde bespuckt hier unter mir.
Wo spuckt man heute hin, was glaubt Ihr?
Wer vor der Jugend will was scheinen,
nur auf die Rutsche für die Kleinen.
Sonst wird er disqualifiziert
und ist sein Leben lang blamiert.

Die Bäume, Freunde, laßt in Ruh',
plakatiert doch die Tafeln zu!
Von ihren Bewohnern, das steht fest,
beschmutzt kein einziger sein Nest,
und wie bei Vögeln, kommt mir vor,
endet bei Euch das Nest vorm Tor.
Dort soll der Bürgermeister kehren,
das würde keiner ihm verwehren.
ICH wüschte meinen Sockel gern,
würd' auch den Weg ein Stückchen kehr'n,
doch sind aus Stein mein Kopf und Bauch,
mir scheint, bei manchen Bürgern auch.

Wenn jeder eine kleine Tat setzt,
gelingt das ganze dann zuletzt.
Es muß ja nicht was Großes sein,
das zur Gemeinschaft reißt Dich ein.
Manchmal genügt das Zuhör'n schon,
die Anwesenheit in Person.
Das Dorf bewahrt die Kleinkultur,
es fehlt halt an Bereitschaft nur.
Bereitschaft zeigt auf Schritt und Tritt schier
immer wieder Herr Jurkowitz.
Ob er den Schülern Äpfel schenkt,
sich Flöhe an den Wagen hängt,
er tut's auf alle Fälle ganz,
das sagt Euch Euer

Pranger Hans.

DAS SIND ZUSTÄNDE!



Sind wir gar ein Volk von.....?

**Hausmüll beim
Glascontainer!**

**Hunderte Aludosen
am Straßenrand!!!!**

Teppiche und Plastiksäcke am Komposthaufen!

**Säcke voll Mist neben
dem leeren Container**

Gartenabfälle im Müllcontainer!!

WIR STELLEN VOR WIR STELLEN VOR WIR STELLEN VOR

ELTERNVEREIN DER VOLKSSCHULE SIERN DORF

Im Oktober 1986 wurde der Vorstand des Elternvereines der Volksschule Sierndorf neu gewählt.

Obmann: Fr. MÜLLER Elisabeth, Sierndorf

Obmannstv.: Fr. WALTNER Leopoldine, Unterhautzentel

Kassier: Hr. RIEDL Anton, Untermallebarn

Schriftführer: Hr. SCHUSTER Josef, Höbersdorf

Der Elternverein als Bindeglied zwischen Eltern und Schule ist stets bemüht, alle an uns herangetragenen Vorschläge, Anregungen und Wünsche, aber auch Beschwerden mit dem Lehrkörper der Volksschule, insbesondere mit Herrn Dir. OSR Schubert, zu erörtern und gemeinsam einer Lösung zuzuführen.

Durch zahlreiche eigene Veranstaltungen (Schibasar, Weihnachtsbasar, Kindermaskenball, Frühlingsbasar, Weihnachts- und Muttertagsbasteln) und durch Mithilfe bei Veranstaltungen der Gemeinde (Weihnachts- und Muttertagsfeier) im Gemeindezentrum, ist es uns möglich, der Schule bei der Beschaffung von Lehrmitteln behilflich zu sein.

Dieses Schuljahr konnten wir Herrn Dir. OSR Schubert einen neuen Diaprojektor und einige Lehrmittel im Wert von ca. S 10.000,- übergeben. Um die Arbeit unserer Kinder in der Schule und die Arbeit der Lehrer mit den Schülern zu erleichtern, liegt noch ein vielfältiger Wunschkatalog vor. Wir hoffen, noch in diesem Schuljahr einige Wünsche aus dem Katalog erfüllen zu können.

Aus dem Erlös des Weihnachtsbasars wurde auch ein größerer Betrag dem St. Anna Kinderspital für die Kinderkrebshilfe überwiesen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei allen, die mitgeholfen haben, unsere Veranstaltungen so erfolgreich zu gestalten, recht herzlich bedanken.

Außerdem hoffen wir, daß unsere Veranstaltungen auch weiterhin so gut besucht werden. Denn nur durch Ihre Unterstützung ist es uns möglich, den Unterricht durch Anschaffung zusätzlicher Lehr- und Hilfsmittel zu erleichtern.

Der Elternverein

SCHULFEST

AM SAMSTAG, DEM 25. JUNI 1988, AB 14.00 UHR IN DER VOLKSSCHULE

14.00 Uhr - 15.00 Uhr: Leistungsschau in den Klassen

ab 15.00 Uhr: Unterhaltungsprogramm

BÜFFET - Reinertrag zum Ankauf von Lehrmitteln - BÜFFET

Um Ihren Besuch bittet das SCHULFORUM

WIR GRATULIEREN WIR GRATULIEREN WIR GTARULIEREN

Bürgermeister Gottfried Rauscher durfte folgenden Gemeindegürgern einen Geschenkkorb überreichen:

zum 80. Geburtstag: Aigner Johanna, Unterhautzentel 28

Heberger Johanna, Anton-Schwarz-Gasse 24

Scharrenbroich Josefine, Berggasse 4

zum 85. Geburtstag: Prunauer Anna, Unterhautzentel 17



STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Marktgemeinde Sierndorf gelangt die Stelle eines

GEMEINDESEKRETÄRS

zur Besetzung.

Anstellungserfordernisse:

- Österr. Staatsbürgerschaft
- Handelsschul- oder Handelsakademieabschluß
- einwandfreies Vorleben (Strafregisterbescheinigung, nicht älter als 3 Monate)
- Höchstalter 40 Jahre
- bei Männern abgeleiteter Präsenzdienst

Erwünscht:

- Praxis in der Allgemeinen Verwaltung, nach Möglichkeit im Gemeindedienst
- Erfahrung im Rechnungswesen und in EDV

Interessenten mögen ihre Bewerbung, die Nachweise über die Erfüllung der Anstellungserfordernisse und einen handgeschriebenen Lebenslauf mit Darstellung der bisherigen Berufstätigkeit und Angabe der Gründe, die den Bewerber für die ausgeschriebene Position als besonders geeignet erscheinen lassen, enthält, bis 29. Juli 1988 an Herrn Bürgermeister Gottfried Rauscher, 2011 Sierndorf, Wienerstraße 8, richten.



Offenlegung gemäß Mediengesetz vom 12. Juni 1981, §25, Absatz 1-4:

"Gemeinde-Kurier" - Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Sierndorf, 2011 Sierndorf, Wienerstraße 8. Verantwortlicher Schriftleiter: geschäftsführender Gemeinderat Karl Falschlehner. Druck: Marktgemeinde Sierndorf, 2011 Sierndorf, Wienerstraße 8. Verlagspostamt und Erscheinungsort: 2011 Sierndorf.

